

Konstanz und Gartenkultur - Besonderheiten der Flora und Vegetation einer alten Gartenstadtsiedlung in Jena

Moritz von der Lippe (Berlin)

Die „Heimstättensiedlung“ in Jena, Thüringen bietet, aufgrund ihres guten Erhaltungszustandes und einer langen ungestörten Entwicklungskontinuität der Freiräume sehr gute Voraussetzungen für eine historisch-ökologische Analyse der Siedlungsvegetation. Charakteristische Freiraumelemente der in der Tradition der Gartenstadtbewegung errichteten Siedlung sind von Hecken und Mauern eingerahmte Böschungen und Vorgärten. Die Grundausstattung dieser den Häusern vorgelagerten Freiräume bilden in der Regel Wiesen und Rasen, in die zum Teil kleine Solitärgehölze oder Staudenbeete integriert sind.

Sowohl die Wiesen und Rasen als auch die Heckensäume wurden mit Vegetationsaufnahmen erfasst. Über die Analyse bestimmter Artengruppen der Flora konnten zusätzliche Erkenntnisse über den historischen Kultureinfluss auf die Vegetation gewonnen werden.

Die Differenzierungen der Vegetation und die Verteilung von Arten ist wesentlich durch die Einwanderungsbedingungen für Pflanzenarten während der Entstehungszeit der Siedlung, unterschiedliche Nutzungsintensitäten der Vergangenheit, und die langjährige gemeinschaftliche Gartenkultur der Bewohnerinnen und Bewohner geprägt. Die Wiesen an großen Böschungen weisen einen erstaunlich hohen Artenreichtum auf, der durch eine langjährige extensive Mahd zu erklären ist, die zu DDR-Zeiten noch mit der Sense erfolgte.

Waldarten mit langsamer Ausbreitung konzentrieren sich in Bereichen, in denen Vegetationsbestände, die schon vor dem Siedlungsbau existierten, in die Freiräume einbezogen wurden.

Verwilderte Nutz- und Zierpflanzen sind in der gesamten Siedlung häufig, weisen jedoch artspezifische Bindungen an bestimmte Biotope auf. Die reichhaltigsten Vorkommen liegen in den Säumen der Wirtschaftswege, die direkt an die Privatgärten grenzen.

Alte Spalierobstsorten kommen fast ausschließlich im ältesten Bauabschnitt der Siedlung vor. Einige Sorten sind regional selten und wurden wahrscheinlich in dem bis 1960 existierenden Genossenschaftsgarten herangezogen.

Abschließend wird die Eignung der Siedlungsvegetation als historisches Dokument und ihr Bezug zu Denkmalpflege und Naturschutz diskutiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Braunschweiger Geobotanische Arbeiten](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [Kolloquium_5](#)

Autor(en)/Author(s): Lippe Moritz von der

Artikel/Article: [Konstanz und Gartenkultur - Besonderheiten der Flora und Vegetation einer alten Gartenstadtsiedlung in Jena 21-22](#)